

# Stil & Etikette

beim Speisen & Reisen



Michael Alexander Grandits



Die guten Umgangsformen,  
kultiviertes Benehmen im Privat- & Berufsleben  
kurz und prägnant formuliert.

Originalausgabe

© Michael Alexander Grandits, 2017

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISBN 978-3-200-05135-5

Herausgeber,  
Umschlagmotiv und Buchgestaltung: Michael Alexander Grandits

Printed in Austria  
Druck und Bindung: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH  
Mitterbergstraße 36, 8962 Gröbming

1. Auflage  
Bad Mitterndorf, Salzkammergut - Ausseerland 2017

Michael Alexander Grandits

**Stil und Etikette**

**beim**

**Speisen & Reisen**

Die guten Umgangsformen,  
kultiviertes Benehmen im Privat - und Berufsleben  
kurz und prägnant formuliert.

Stil & Etikette

Literaturhinweise & Quellenangabe

Der neue große Knigge,  
Arbeitskreis Umgangsformen - Deutscher Knigge-Rat

Der feine Unterschied,  
Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg

Anstand, Sybil Gräfin Schönfeldt

Danksagung

Mein besonderer Dank bei der Erstellung dieses Büchleins gilt Freiherrn Alexander von Fircks vom Arbeitskreis Umgangsformen International und Frau Agnes Anna Jarosch, Gründungsmitglied des Deutschen Knigge-Rats.

2

Der Autor:

Michael Alexander Grandits ist in einem durch Liebe zur Kunst, Antiquitäten, Reisen und Etikette geprägten Elternhaus aufgewachsen. Besonders seine Großmutter hat eine große Rolle bei der Vermittlung korrekter Gesellschaftsnormen sowie guter und eleganter Manieren gespielt.

Seit Kindesbeinen an den Aufenthalt in Hotels der Oberklasse gewohnt ergab sich eine Vorliebe für diese Art des Logierens. Seine Erfahrungen erweiterten sich nicht nur durch beruflich bedingte Aufenthalte im In- und Ausland in Hotels der 5 Sterne Kategorie, seine Vorliebe gilt heute vor allem kleineren aber umso exklusiveren Hotels, Schlosshotels und Häusern mit Tradition und Geschichte.

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit ergab sich auch die Teilnahme an etlichen Empfängen und Events in Botschaften europäischer Länder.

Ich liebe und genieße den Aufenthalt in kultiviertem Ambiente und freue mich Ihnen, geneigtem Leser, im Rahmen dieses Büchleins meine Erfahrungen kurz und prägnant formuliert weitergeben zu können.

Viel Freude bei der Lektüre

wünscht Ihnen

Michael Alexander Grandits

Gewidmet meiner Großmutter Frau Leopoldine Müller-Pfeiler  
und meiner Frau Mama, Felicitas Maria Leopoldine Grandits.

# Stil & Etikette

Vorwort:

Gute Manieren, angepasste Kleidung und das korrekte Verhalten sind privat und beruflich wieder gefragt - gutes Benehmen und kultiviertes Auftreten will gelernt sein und kann gelernt werden!

Gesellschaftliche Umgangsformen sind im 21. Jahrhundert genauso gefragt wie "in der guten alten Zeit".

Bei Anstand geht es natürlich nicht nur um das gepflegte Äußere, das passende Hemd und die richtige Schuhfarbe. Es geht auch um Takt, Rücksichtnahme und generell das Vermeiden von schlechtem Benehmen, egal ob am Arbeitsplatz oder im Theater, im Restaurant oder Hotel, beim Autofahren oder Radfahren, im Beruf oder in der Freizeit. Bei der Behandlung dieser Themen ergeben sich aber Fragen welche nichts mehr mit Manieren sondern mit Moral zu tun haben. Wir wollen uns aber vorrangig mit Stil und Etikette Regeln beschäftigen, eben jenen guten Manieren die das Leben – im privaten wie im beruflichen Umfeld – erleichtern und schöner machen.

Für den Verlust an Stil, Etikette und Rücksichtnahme in breiten Kreisen der Bevölkerung machen Wissenschaftler die 68er Generation mit ihrem antiautoritären Erziehungsstil verantwortlich, welche Schuld tragen an einem Mangel an gutem Benehmen bei einem Teil der heute bereits Erwachsenen, welche Jugendlichen und Kindern als Vorbild dienen sollten. Alles was Kinder erleben formt ihr "ICH" und ein Wertesystem im Alter anders zu justieren fällt schwer. Kinder können durch das Vorleben eines positiven Beispiels konditioniert werden Etikette Regeln mit Freude zu beachten und diese nicht als Unterdrückung zu werten.

Höflichkeit ist ein Kapital, das den reicher macht, der es ausgibt und das ist nicht nur als Redewendung zu verstehen. Kultiviertes Benehmen und ein korrektes Auftreten in der

Öffentlichkeit, im Berufsleben und im Privatleben ist Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und beruflichen Aufstieg.

Manieren, korrekte Umgangsformen und ein höfliches Miteinander werden wieder zu einer entscheidenden Differenzierungsstrategie in Zeiten der Wirtschaftskrise. Die Angst den Arbeitsplatz zu verlieren steht ganz oben auf der Ursachenliste für Angst im Arbeitsalltag. Ein ordentliches und gepflegtes Äußeres sowie eine stilvolle und korrekte Kleidung sind für "SIE und IHN" eine Selbstverständlichkeit und für einen beruflichen Erfolg unentbehrlich.

Ein Verstoß gegen die Etikette bei Tisch wird von vielen als besonders dramatisch gesehen und setzt drastische, negative Signale.

Bereits an der Haltung des Bestecks erkennt man, ob jemand well-educated ist oder nicht.

*Etikettfehler im Bild siehe Besteck S.21 und Serviette S.24*



Eine der wichtigsten Entscheidungsträger vieler Firmen bei der Einstellung von Personal mit Kundenverkehr und besonders natürlich bei Mitarbeitern in leitenden Positionen ist das Beherrschen der Esskultur, da dies Rückschlüsse auf die generelle Einstellung des Bewerbers zulässt.

Da unsere Wirkung auf andere Menschen zu über 50 % vom Erscheinungsbild abhängt, bedeutet, dass ein Unternehmen nicht nur den besten sondern auch den für das Unternehmen repräsentativsten Bewerber wählt. Wenn Sie zum Beispiel bei einem Geschäftsessen gegen Regeln der Tischkultur verstoßen, signalisieren Sie Desinteresse an gesellschaftlichen

Regeln, an Höflichkeit Ihrem Vorgesetzten und Kunden gegenüber. Vermutlich wird den angestrebten Posten jemand bekommen, der die gleiche Ausbildung und das gleiche fachliche Können nachweisen kann aber im Kundenverkehr auch mit den korrekten Umgangsformen glänzt.

Natürlich ist die Kenntnis von Stil & Etikette Regeln auf Geschäftsreisen ein wesentlicher Faktor. Sie sind der Repräsentant Ihrer Firma! Kultiviertes Auftreten in der gehobenen Hotellerie oder im Flugzeug ist ebenso essentiell wie bei einem Geschäftsessen.

Viele vergessen gute Manieren ab jenem Zeitpunkt, in dem sie den Urlaub antreten, am Bahnhof, dem Flugplatz oder im Hotel. Manieren, korrekte Umgangsformen und ein höfliches Miteinander sind nicht nur am Arbeitsplatz entscheidend sondern sollten auch im Privatleben den gleichen Stellenwert haben wie im Beruf. Eine kurze Hose im Flugzeug könnte Ihrem zufällig anwesenden Chef oder Geschäftspartner signalisieren, dass es sich bei Ihrer Kleidung im Berufsalltag um eine Verkleidung handelt aber nicht um eine Präsentation innerer Überzeugung. Der Fachbegriff bezeichnet dies als inkongruentes Verhalten, das bedeutet, dass Ihre innere Einstellung von der nach außen präsentierten Optik abweicht. Sie geben einen Stil oder eine Einstellung vor, mit der Sie sich innerlich tatsächlich nicht identifizieren. Nichts desto trotz: Sie entscheiden mit welchen Regeln Sie sich identifizieren möchten und damit einhergehend, wie Sie von ihrem Umfeld gesehen werden möchten.

Auch wenn es nicht immer gerecht ist: der erste Eindruck zählt und lässt sich oft nicht mehr korrigieren. Laut dem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe hat der erste Eindruck keine zweite Chance.

### **Sehen wir Stil und Etikette Regeln als Schmuck:**

für Herren als goldene Uhr und für Damen als Perlenkette. Fragen wir uns, weshalb sollten oder wollen wir Stil und Etikette Regeln beachten?

Nur für uns selbst, aus Überzeugung, um uns in Gesellschaft wohler zu fühlen oder weil wir beruflich etwas erreichen wollen? Ein auswendig lernen der Regeln bringt ihnen nichts, wenn Sie diese Regeln in Wirklichkeit aus dem Innersten ablehnen. Wenn Sie die Regeln kennen und ehrlich beherzigen, so sagt man, wird ein kleiner Fauxpas verziehen, aber das Benehmen soll nicht nur aus Fauxpas bestehen. Beachten Sie auch, dass eine goldene Uhr oder Perlenhalskette ohne äquivalentes Benehmen sicher Ihrem Ansehen nicht zuträglich ist. Kultiviertes Benehmen wird in Gesellschaft aber immer goutiert. So sagte Adolph Freiherr von Knigge, wer die Gesellschaft nicht entbehren kann, soll sich Ihren Gebräuchen unterwerfen. Es ist heutzutage noch immer wichtig und aktuell wie Sie wahrgenommen werden und wahrgenommen werden wollen.

Wir sprechen heute in "Neudeutsch" von Image, Outfit und Umgangsformen. Kleidungsstil und Umgangsformen kommunizieren nonverbal diese für Ihren gesellschaftlichen Erfolg wichtigen Werte in Sekunden! Sie werden primär immer nach dem Äußeren beurteilt, ob Sie es wollen oder nicht. Ob das richtig ist oder nicht, spielt keine Rolle, denn Sie werden automatisch von anderen beurteilt. Ihre Artikulation vervollständigt dann das Bild, das sich Ihr Gegenüber von Ihnen bilden kann oder soll.

Die Kenntnis der Regeln ist entscheidend, nur wer die Regeln kennt, kann selbstbewusst und offen sein. Fettnäpfchen lauern überall auf dem gesellschaftlichen Parkett. Während im familiären Rahmen Taktlosigkeiten humorvoll überspielt werden können, ist das Beherrschen moderner Umgangsformen im Berufsleben ein absolutes Muss. Denn damit sind Sie sowohl beruflich als auch privat im Vorteil. Fehlen dagegen gute Manieren, ist es nur eine Frage der Zeit, bis Sie sich blamieren.

Dieses Büchlein ist dafür gedacht, die guten Umgangsformen kurz und prägnant formuliert dem geneigten Leser nahe zu bringen und diesem auch als Nachschlagwerk zu dienen.

## Inhaltsverzeichnis

### **Allgemeines**

Seite 11	Basisumgangsformen & Benimmregeln
Seite 12-13	Gute Manieren – Erfolg im Berufsleben
Seite 14-16	Gentleman Regeln & Ladys First
Seite 17-19	Gentleman Regeln im Restaurant

### **im Restaurant & bei Tisch**

Seite 19	Der gedeckte Tisch
Seite 20	Das richtige Glas am richtigen Platz
Seite 21	gedeckter Tisch – das Besteck
Seite 22	gedeckter Tisch – die Essrichtung
Seite 23	Eindecken, Tischgedeck, Tischgespräch
Seite 24	Serviette
Seite 25	Frühstückstisch, Kaffeetisch
Seite 26-27	kultivierte Kleidung bei Tisch
Seite 28	Handys, Augengläser & Co bei Tisch
Seite 29	Gute Haltung bei Tisch
Seite 30	Fauxpas & es ziemt sich bei Tisch
Seite 31	Beginn der Mahlzeit „ohne Mahlzeit & Prost“
Seite 32-33	Mahlzeit, Prost & Anstoßen
Seite 34-35	Das richtige Getränk zur richtigen Zeit
Seite 36	Auftakt zu einem Essen & Amuse Gueule
Seite 37-39	Essen mit Messer & Gabel oder den Händen
Seite 40-42	Besteck
Seite 43-44	Servieren, Abräumen & Servicepersonal
Seite 45-48	Es ziemt sich und Fauxpas im Restaurant
Seite 49	Händewaschen & der Weg zum WC
Seite 50-52	Gutes Benehmen und Verstöße bei Tisch

### **Grüssen, Begrüßen & Vorstellen,**

Seite 53-54	Grüssen und Begrüßen
Seite 55	Vorstellen, Bekanntmachen & Visitenkarten
Seite 56	Titel & Anrede
Seite 57-58	Duzen & Small Talk
Seite 59	Auf Besuch

### **Etikette im Hotel**

- Seite 60-61 Luxushotel, Dienstleistungen und Ausdrücke
- Seite 62-65 Wie man sich im Hotel richtig verhält
- Seite 66 Trinkgeld im Restaurant und Hotel

### **Etikette auf Reisen**

- Seite 67-69 im Flugzeug
- Seite 69 in der Bahn
- Seite 70-71 an Bord von Yachten
- Seite 72-73 am Kreuzfahrtschiff

### **Kleiderordnung**

- Seite 74 Dresscode für Damen & Herren
- Seite 75-78 Dresscode für Herren
- Seite 78-81 Modesünden für Männer
- Seite 81-83 Dresscode für Damen
- Seite 83-84 Modesünden für Damen

### **Auslandsaufenthalte**

- Seite 85-86 Andere Länder – andere Sitten

### **Kinder**

- Seite 87-90 Kinder auf Reisen und im Hotel

### **Klassiker der Herrenbekleidung**

- Seite 91-92 Smoking & Frack, Klassiker am Abend
- Seite 93 Stresemann, Cut & Dinnerjacket
- Seite 94 Plastron & Einstecktuch
- Seite 95 Krawattenknoten binden
- Seite 96 Einstecktuch falten
- Seite 97-99 Stichwortverzeichnis

Gutes Benehmen, gute Manieren, guter Stil und Tischetikette sind heute wieder gefragter denn je und im Geschäftsleben ein unbedingtes Muss und werden auch im Privatleben immer bedeutender. Sie zeugen zum einen von Souveränität, zum anderen werden Sie als Zeichen des Respekts gewertet.